

## Kurzbiographie

Philipp Ther (\* 1967) ist seit 2010 Professor für Geschichte Ostmitteleuropas an der Universität Wien und hat dort 2020 das Research Center for the History of Transformations (RECET) gegründet. In den vergangenen zehn Jahren hat er eine Trilogie über die neoliberale Transformation nach 1989 mit folgenden Titeln verfasst: *Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent. Eine Geschichte des neoliberalen Europa* (2014, Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse); *Das andere Ende der Geschichte. Über die Große Transformation* (2019); die »Multographie« *In den Stürmen der Transformation. Zwei Werften zwischen Sozialismus und EU* (2022).

Zu seinen weiteren Forschungsgebieten gehört die Geschichte des Nationalismus (*Die dunkle Seite der Nationalstaaten. „Ethnische Säuberungen“ im Europa des 20. Jahrhunderts*; 2011), von Flucht und Vertreibungen (*Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa*, 2017) und zur Aufhellung die Kultur- und Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (*Center Stage: Operatic Culture and Nation Building in 19th Century Central Europe* (2014)). Seit 2014 erscheinen seine Bücher bei Suhrkamp, im Englischen u.a. bei Princeton University Press und sie wurden in mehr als zehn Sprachen übersetzt. 2019 wurde ihm der mit 1,5 Millionen Euro dotierte Wittgenstein-Preis des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) verliehen, mit dem er das RECET aufgebaut hat.